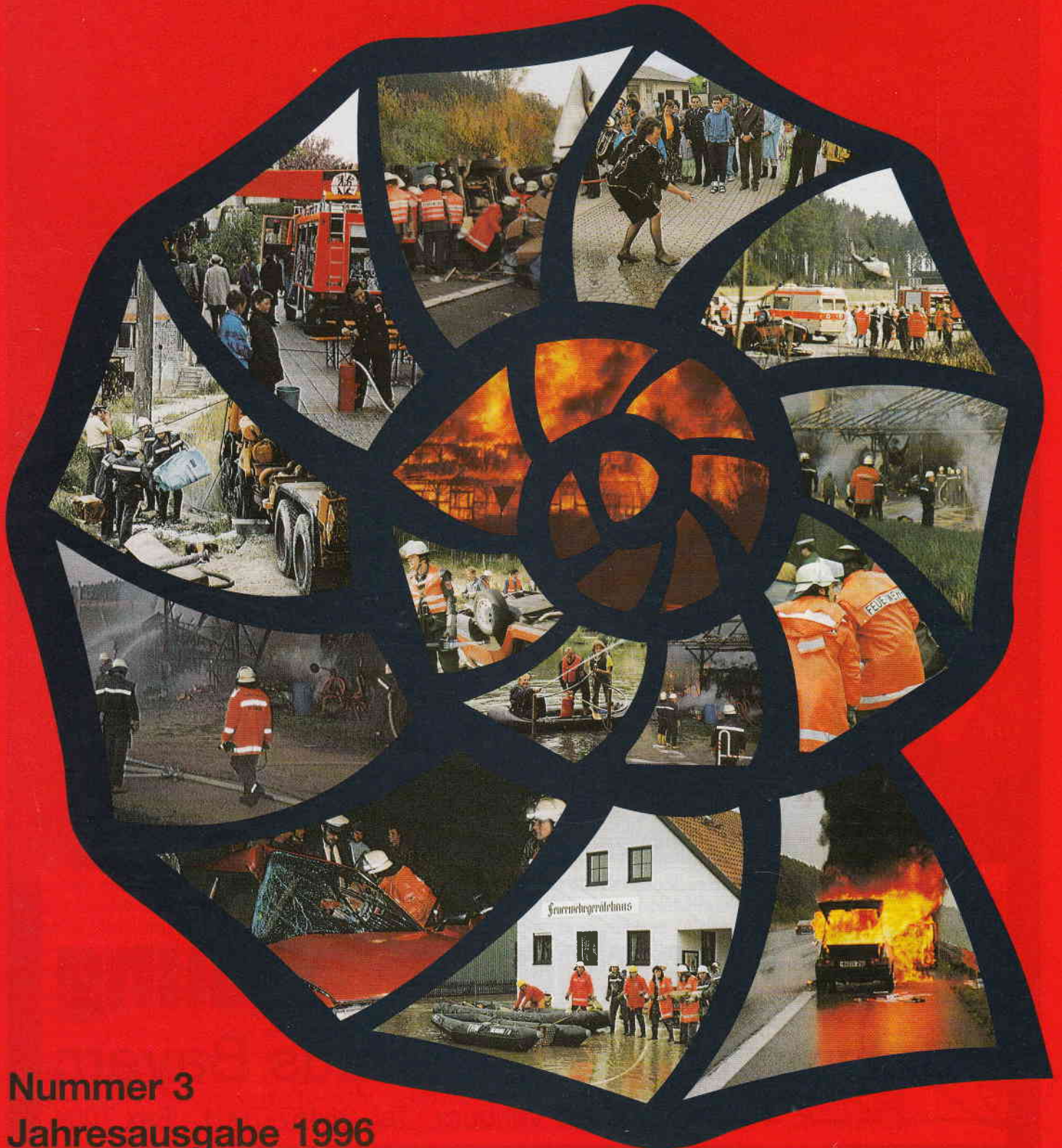




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt



Nummer 3
Jahresausgabe 1996

Grußwort des Kreisbrandrates



*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Werk- und Betriebsfeuerwehren!*

Zum dritten Mal darf ich Ihnen, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ unsere Feuerwehrlandkreiszeitung vorstellen.

Die Feuerwehren haben versucht, diese Ausgabe noch effektiver und ansprechender zu gestalten, um unsere Leserinnen und Leser noch besser zu informieren, aufzuklären und in den Feuerwehr-Jahresablauf des Landkreises mit einzubinden.

Die Einsätze im Technischen- und Brandbereich wurden im Jahr 1995 wieder mehr. Um die Feuerwehrdienstleistenden für all diese Gefahren vorzubereiten, ist gerade die Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil unserer eigenen Kreisausbildung. Leider sind noch einige wenige politisch

verantwortliche Herren anderer Meinung. Mit Zufriedenheit darf festgestellt werden, daß unsere Feuerwehren bei allen Einsätzen hervorragend gearbeitet und vielen Bürgerinnen und Bürgern die notwendige Hilfe gebracht haben. Dank an allen Einsatzverantwortlichen, welche mit großer fachlicher aber auch umsichtiger Art die jeweiligen Einsätze führten, und somit nur geringe Verletzungen zu verzeichnen waren.

Dank an Frau Bürgermeisterin Böhm, Herrn Oberbürgermeister Neumeyer, allen Bürgermeistern mit dem Ratsgremium, dem gesamten Kreistag, und allen politischen Mandatsträgern.

Im ganz besonderen darf ich unseren Herrn Landrat Regler für seine 26-jährige Tätigkeit als Landkreischef recht herzlich danken, der auch in unzähligen

Sitzungen und Gesprächen für die Feuerwehren seines Landkreises immer Einsicht, Verständnis und Aufgeschlossenheit zeigte.

Ein weiterer Dank an die Polizeidienststellen und allen im Landkreis tätigen Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Im Namen der Kreisbrandinspektion danke ich allen Firmen und Geschäften, welche durch ihren Beitrag die Herausgabe dieser Feuerwehrzeitung ermöglicht haben.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Wagner, Kreisbrandrat

FuG 10 von Bosch. Der moderne Klassiker der BOS

- Fahrzeugfunkgeräte
- Handsprechfunkgeräte
- Bündelfunk Endgeräte
- Anlagentechnik
- Personen-Notsignalanlagen
- Grundstücks-Sprechfunk
- Videoanlagen
- Mobiltelefone für C-Netz und das D-Netz
- Schnurloses Telefon
- Eurosignal, Cityruf
- Tischtelefone
- Telefon-Anrufbeantworter
- Telefaxgeräte

**MC
2000**



MOBILE COMMUNICATIONSSYSTEME

MC 2000
Mobile Communicationssysteme
Vertriebs- und Service GmbH

Alfred-Brehm-Straße 15
85053 Ingolstadt
Telefon (08 41) 6 22 42-43
Telefax (08 41) 6 21 90



Führungskräfte und Bereichseinteilung im Landkreis Eichstätt



KBR
Hans Wagner



KBI
Anton Filser



KBI
Richard Finsterer



KBI
Alois Strobl

Die unterstrichenen Feuerwehren sind Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt.
(Stand 31.1.1996)



KBM
Xaver Zinsmeister
Bereich 5



KBM
Anton Rieger
Atem- und
Strahlenschutz



KBM
Michael Flieger
Bereich 7



SBI
Dieter Hiemer
Stadt Eichstätt mit Ortsteil

ungen

KBM
Kurt Langenmeir
Bereich 6



KBM
Wolfgang Forster
Bereich 8



KBM
Dieter Brucks
Bereich 9



KBM
Erich Drosdziok
Sandersdorf
Bereich 2



KBM
Karl Kien
Buxheim
Bereich 4



KBM
Wilhelm Schwürzer
Bereich 3



KBM
Bernhard Sammiller
Bereich 1

Name	Vorname	Straße	Ort	Geb.-Datum	Funktion	Telefon	Telefax
Wagner	Hans	Kirchstr. 27	85132 Pollenfeld	08. 12. 40	1. Vorsitzender	08421/6348	08421/8645
Filser	Anton	Regensburger Str. 34	85098 Großmehring	09. 12. 38	2. Vorsitzender	08407/309	
Wermuth	Anton	Frankenring 1	85110 Kipfenberg	22. 03. 57	Stellvertreter	08465/1392	08465/224
Haunsberger	Anton	Herzog-Ludwig-Str. 3	85110 Arnsberg	28. 09. 59	Schriftführer	08465/1333	(d)0841/954 55-10
Buchner	Wolfgang	Schottenau 33	85072 Eichstätt	08. 05. 51	Schatzmeister	08421/2291	(d)08421/50-460
Knabl	Josef	Marktplatz 2	85080 Gaimersheim	23. 02. 50	Stellvertreter	08458/5384	



1. Vorsitzender
Hans Wagner



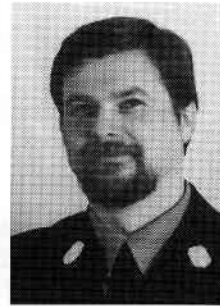
2. Vorsitzender
Anton Filser



Stellvertreter
Anton Wermuth



Stellvertreter
Josef Knabl



Schriftführer
Anton Haunsberger



Schatzmeister
Wolfgang Buchner

Leistungsbeschreibung Update Alarmierung

Momentan gibt es allein in Bayern ca. 2500 BASIS Anwender im Bereich der Behörden, Erst- und Nachalarmierenden Stellen und Feuerwehren, wobei hier einige Landkreise teilweise über 80 Systeme im Einsatz haben. Bis zum Jahresende wird vermutlich die stattliche Anzahl von 3000 Anwender erreicht sein. Damit hat sich das System BASIS, das bekanntlich ja bei der FF Pförring seinen Ursprung fand, sehr schnell und nahezu explosionsartig über ganz Bayern und darüber hinaus (derzeit ca. 500 Anwender im In- und Ausland) verbreitet.

Bei einer derart riesigen Anzahl von Anwendern ist es nur verständlich, daß immer mehr Wünsche und Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge über die Fachberater EDV, an die Regierungen und das StMI herangetragen werden. Daher werden derzeit im Rahmen der Fortentwicklung von BASIS verschiedene Bereiche überarbeitet bzw. neu in das System übernommen. Es handelt sich im einzelnen um folgende Module:

1. Alarmierung/Alarmplanbearbeitung

Folgende Änderungen sind im Update enthalten:

- Erhöhung der Anzahl der möglichen Einträge in die Alarmierungskarten von derzeit 21 auf max. 999.
- Änderung der Zuordnung bei den Funkdaten (einer Einheit können beliebig viele Schleifen zugewiesen werden).
- Änderung der Datenstrukturen für die wichtigen Stellen einer Gemeinde, so wie für die besonders wichtigen Stellen für jedes einzelne Objekt.
- Eindeutige Zuordnung von bestehenden Alarmierungskarten zu Objekten und Verringerung der Anzahl der zu pflegenden Alarmierungskarten.
- Beschleunigung der Alarmplanerstellung und der Ex- und Importfunktion.

- Möglichkeit der Einbindung von weiteren Alarmierungsmitteln, falls dies vom Anwender gewünscht (z. B. digitale Alarmierung, Cityruf, Eurosignal)
- Einbindung von Dienstplänen (Schichtbetrieb) und Reserve-Einheiten mit freiwählbarer Weiterschaltung entweder nach Dienstplan oder nach jedem Einsatz.
- Einstellmöglichkeit für Alarmierung von Meldeempfängern ohne Aussendung des sog. Kanalbelegtons (Weckruf) und damit eine deutliche Beschleunigung im Ablauf der Alarmierung; die Auslösung des Doppeltons bei der Alarmierung von Sirenen bleibt auch innerhalb der Alarmierungsreihenfolge davon unberührt.
- Möglichkeit der automatischen Berücksichtigung der Art der Alarmierung abhängig von unterschiedlichen Tageszeiten (z. B. am Tag immer Sirene, in der Nacht nur Meldeempfänger).
- Die bestehenden Daten (Einheiten, Funk und Objekte) werden automatisch auf das neue System übernommen. Die Alarmierungskarten können wegen der Strukturänderung nicht kopiert werden, sondern sind neu anzulegen.
- Die Notrufaufnahme wurde vereinfacht und beschleunigt.
- Die komplette Abwicklung des Einsatzgeschehens (Protokollierung, Nachalarmierung) usw. wird über ein neu geschaffenes Regiezentrum durchgeführt (mehr Flexibilität, mehr Übersicht, weniger Bedienungsfehler).

2. Sonstige Änderungen

- Ein Datenaustausch für Helferdaten ist möglich.
- Allen Planungsbegriffen von Fahrzeugen und Geräten können eigene, vom Anwender frei zu definierende, feuer-

wehrspezifische Synonymbezeichnungen hinterlegt werden.

- Jedem Objekt können eine beliebige Anzahl von Texten und Graphiken hinterlegt werden (es können ab diesem Zeitpunkt auch externe Formate z. B. Winword Dateien eingebunden werden).
- Die Leistungsabzeichen für den Brandschutz wurden um die Leistungsabzeichen für „Technische Hilfe“ und „Sonstige“ (z. B. Abzeichen aus benachbarten Ländern) erweitert, wobei nach der Anlage eines Leistungsabzeichens, eine automatische Berechnung des Termins für das nächst folgende Abzeichen durchgeführt wird. Beim Aufruf des Formulars „Leistungsabzeichen“ ist daher auf einen Blick ersichtlich, welcher Feuerwehrmann/frau als nächstes welche Stufe ablegen muß.
- Das Modul „GSI Gefahrstoffschneidinformation“ (nur als Zusatzmodul zur Bayernversion erhältlich) wurde um die „Erste Hilfemaßnahmen“ erweitert und in der grundsätzlichen Struktur wesentlich informativer und übersichtlicher gestaltet.
- Zusätzlich wurden in allen Modulen von BASIS, eine Vielzahl von kleineren, aber recht sinnvollen und notwendigen Änderungen bzw. Verbesserungen vorgenommen, deren Ausführung an dieser Stelle jedoch den Rahmen sprengen würde.

Das Update befindet sich derzeit bei mehreren Pilotanwendern in der letzten Testphase und steht unmittelbar – nach Freigabe durch das StMI – vor der Auslieferung. Der genaue Termin steht leider noch nicht fest.

Helmut Strobel
Projektleiter BASIS



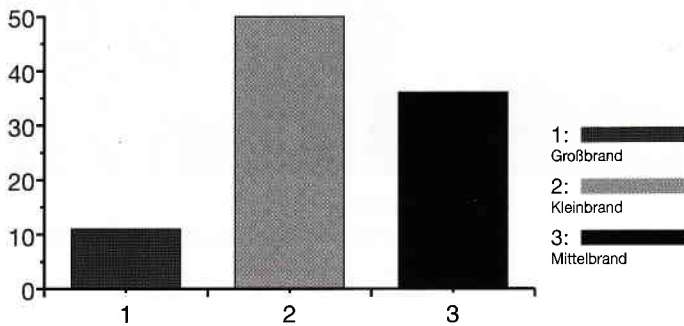
Einsatzstatistik 1995



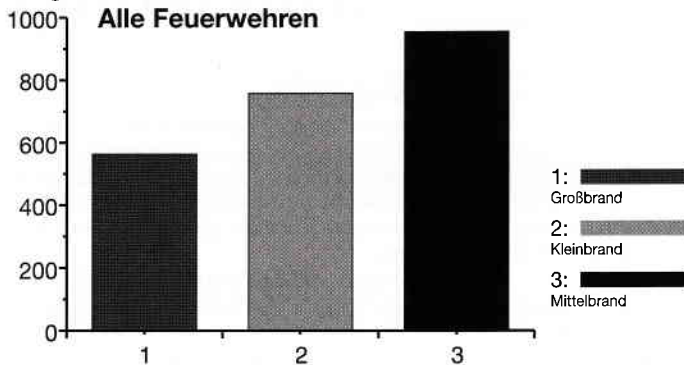
Statistik Brände (Branddefinition siehe Handbuch) Gesamter Zeitraum/Alle Einsätze/Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden	Schaden (DM)
Großbrand	11	563	5680	
Kleinbrand	50	757	2324	
Mittelbrand	36	954	2089	
Summierung:	97	2274	10093	2033000

Einsätze (Gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Eingesetzte FF Dienstleute (Gesamter Zeitraum)



Statistik Leistungsprüfungen 1995

Teilnehmer LP-LG 1416 (185 Gruppen)

- Feuerwehren
- Stufe I 311
- Stufe II 201
- Stufe III/1 187
- Stufe III/2 240
- Stufe III/3 163
- Stufe III/4 173
- Stufe III/5 137

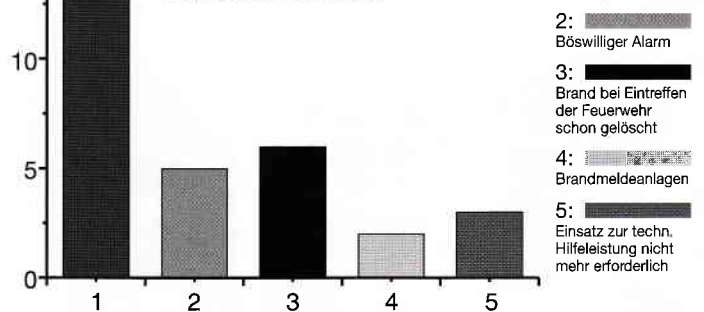
Teilnehmer LP-THL 169 (21 Gruppen)

- Feuerwehren
- THL 1 94
- THL 2 53
- THL 3 22

Teilnehmer LP-Jugend 74

- Feuerwehren
- 10

Einsätze (Gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Statistik Technische Hilfe

Gesamter Zeitraum/Alle Einsätze/Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden	Schaden (DM)
Absturzgef. Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	6	33	62	
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	0	0	0	
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	10	84	176	
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	43	277	620	
Freiwerden gef. Stoffe (Mineralöle, Chemikalien, Druckgas)	3	71	54	
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	0	0	0	
Hochwasser, Überschwemm., gefährdete Dämme, Eisstau	2	54	162	
Insekten	44	99	560	
Öl auf Gewässer	2	31	57	
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	37	224	355	
Sonstige Hilfeleistungen	15	92	265	
Sturmschäden	36	358	1686	
Tiefbau-/Silounfall	0	0	0	
Tierunfall (Tierbergung)	3	43	196	
Unfall m. Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn.Geräten	1	9	9	
Unfall mit Luftfahrzeugen	1	3	9	
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	0	0	
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	83	1179	2864	
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	0	0	
Vermißte Personen	3	136	945	
Verschließen v. Raum o. Wohnung b. akuter Gefahr	0	0	0	
Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	1	2	2	
Wasser- / Eisunfall	0	0	0	
Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	14	89	173	
Wassertransport, Wasserversorgung	1	4	160	
Summierung:	305	2788	8355	0

Statistik Fehlalarmierungen

Gesamter Zeitraum/Alle Einsätze/Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden	Schaden (DM)
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	14	271	216	
Böswilliger Alarm	5	98	46	
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr schon gelöscht	6	82	190	
Brandmeldeanlagen	2	33	8	
Einsatz z. techn. Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	3	30	30	
Summierung:	30	514	490	0

OBLINGER MARTIN

Ziegeleistraße 4
85104 Pförring
/Forchheim
Tel. 0 84 03/5 30
Fax. 0 84 03/13 86

Containerdienst
Schrotthandel
Autoentsorgung
Gartenabfälle
Müll

träumen Sie nicht länger – besuchen Sie uns –
lassen Sie sich verwöhnen von einer Riesenauswahl!

- GARDINEN
- ESTRICH
- PVC
- BETTWAREN
- TEPPICHBODEN
- KORK
- POLSTEREI
- PARKETT
- SONNENSCHUTZ
- WEBTEPPICHE

BAUER

Seuersholz • Beilngries • Weißenburg



Atemschutzübungsanlage und -werkstätte im Landkreis Eichstätt



In der anerkannten Atemschutzübungsanlage für Atemschutzgeräteträger in Lenting wurden bis jetzt über 200 Feuerwehrlaute erfolgreich zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet. Am 20. Januar 1996 ging der 18. Lehrgang seit Bestehen der Anlage erfolgreich zu Ende.

Zwölf Teilnehmer aus der Region haben sich den 24 Stunden dauernden Lehrgang unterzogen. Die Ihnen gestellten praktischen und theoretischen Prüfungsaufgaben haben die Lehrgangsteilnehmer mit Erfolg gemeistert.

Zwei Lehrgangsanwärter mußten sich sogar ihres Vollbartes entledigen um den Teilnahmevoraussetzungen gemäß FwDV 2 und FwDV 7 zu genügen.



Gruppenfoto vom 18. Atemschutzgerätelehrgang in Lenting vom 8. bis 20. Januar 1996
(Links: HLM Michel Stampfer, 2. von rechts KBM Anton Rieger;
Rechts: LM Armin Kappen, Lehrgangsteilnehmer aus Demling, Hepberg, Hitzhofen, Kasing, Kösching, Lenting, Stammham und Wettstetten)

Atemschutzgeräteträger-Ausbildung

- | | | |
|------|---|---------------------------------|
| 1995 | 3 | Lehrgänge mit
34 Teilnehmern |
| 1996 | 1 | Lehrgang mit
12 Teilnehmern |



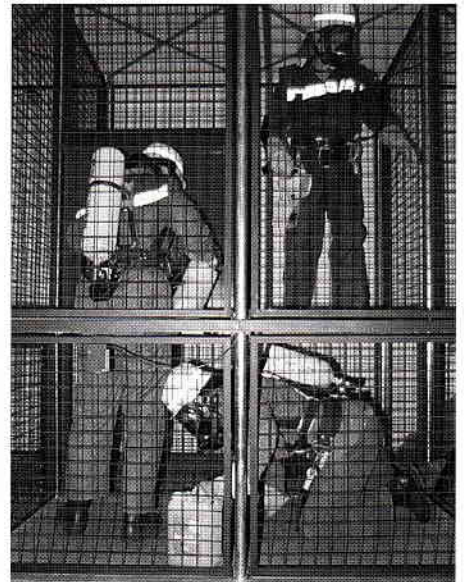
Einsatzübung: „Zimmerbrand in Hitzhofen“

Übungsdurchgänge in der Kriechstrecke

- | | | |
|------|-----|--|
| 1995 | 60 | Übungsdurchgänge mit
insgesamt 238 Personen |
| | 85 | Personen bei vernebelter
Kriechstrecke, und |
| | 153 | Personen ohne
Vernebelung der Anlage |

Leistungen der Atemschutzwerkstätte

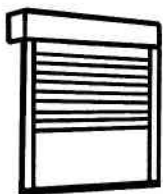
- | | | |
|------|-----|--|
| 1995 | 287 | Preßluftatmer gewartet und
repariert |
| | 488 | Atemschutzmasken
desinfiziert und geprüft |
| | 16 | Chemieschutzanzüge gepr. |
| | 193 | Preßluftflaschen 200 bar mit
Atemluft befüllt |
| | 241 | Preßluftflaschen 300 bar mit
Atemluft befüllt |



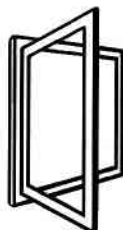
Atemschutzgeräteträger in der Kriechstrecke

stahl

Rolladen + Sonnenschutz + Kunststoffenster



- Rolladenkästen
in allen Ausführungen
- Rolladen
für Alt- und Neubau
- Jalousien + Markisen
- Kunststoffenster



Niederlassung
Dieter Brucks

Ortsstraße 18 · 92339 Beilngries-Aschbuch
Telefon 084 61/81 53 · Fax 084 61/75 87



**Brennkunst
seit über 150 Jahren**

**Erfahrung und Tradition
verpflichten**

GUSTAV MAYER · 85072 Eichstätt

Edelbranntweinbrennerei im Naturpark Altmühltal

Weinfachhandel, Getränkemarkt

Weißburger Straße 5-6 · Tel.: 084 21/97 13-0



Bereichseinteilung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt



KBR Hans Wagner
Kirchstr. 27
85131 Pollenfeld
Tel: 0 84 21/63 48

Gesamtlandkreis
Große Kreisstadt Eichstätt
WF ESSO, BtF Bayernwerk
Atemschutz, Strahlenschutz
Jugendbeauftragter, Öffentlich-
keitsarbeit, Maschinistenausb.,
Unfallverhütung, Funk u.
Fernmeldewesen

KBM Wilhelm Schwürzer
Römergasse 11
85104 Pförring
Tel: 0 84 03/3 56

Gemeinde: Böhmfeld, Wettsetten,
Lenting, Hepberg, Stammham,
Kösching, Großmehring, Mindelsetten
Gefährliche Stoffe

KBM Anton Rieger
Stubenrauchstr. 1 a
85101 Lenting
Tel: 0 84 56/18 57

Fachbereich Atemschutz für den
gesamten Landkreis
Strahlenschutz
bei Inspektionen zuständig

KBI Richard Finsterer
Am Klingel 3
85135 Titting
Tel: 0 84 23/7 94

Bereiche der KBM Brucks,
KBM Langenmeir, KBM Forster
Maschinistenausbildung
Truppmann u. Truppführer-Ausbildung
Gefährliche Stoffe

SBI Dieter Hiemer
Am Herzogkeller 3a
85072 Eichstätt
Tel: 0 84 21/8 01 12

Stadt Eichstätt mit Ortsteilen

KBM Dieter Brucks
Hauptstr. 4
92339 Beilngries
Tel: 0 84 61/81 53

Stadt Beilngries mit Ortsteilen
Öffentlichkeitsarbeit

KBI Alois Strobl
Dorfstr. 2a
85128 Wolkertshofen
Tel: 0 84 24/7 43

Bereiche der KBM Flieger, KBM Kien
KBM Zinsmeister
Truppmann u. Truppführer-Ausbildung

KBM Kurt Langenmeir
Mantlacher Str. 6
85135 Emsing
Tel: 0 84 23/8 03

Gemeinde: Titting, Kinding
Unfallverhütung

KBM Michael Flieger
Am Sandbaum 27
85131 Pollenfeld
Tel: 0 84 21/64 65

Gemeinde: Pollenfeld, Walting,
Hitzhofen, aus Kipfenberg: Arnberg
Maschinistenausbildung

KBM Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1
85110 Kipfenberg
Tel: 0 84 65/4 65

Gemeinde: Kipfenberg (außer Arnberg)
Denkendorf
Maschinistenausbildung – Gesamt
Gefährliche Stoffe, Autobahn

KBM Karl Kien
Bierweg 23
85114 Buxheim
Tel: 0 84 58/89 83

Gemeinde: Adelschlag, Eitensheim,
Gaimersheim, Buxheim, Egweil,
Nassenfels, Wellheim
Unterstützungsgruppe-ÖEL
Öffentlichkeitsarbeit

KBM Rieger Anton
Stubenrauchstr. 1a
85101 Lenting
Tel: 0 84 56/18 57

Fachbereich Atemschutz
für den gesamten Landkreis Eichstätt
Strahlenschutzbeauftragter

Sonstige Ausbilder

KBM Xaver Zinsmeister
Röginger Str. 4
91804 Mühlheim
Tel: 0 91 45/15 52

Gemeinde: Mörnshiem, Dollnstein,
Schernfeld

Michael Stampfer
Breitenweg 2
85117 Eitensheim
Tel: 0 84 58/82 17

Atemschutz

KBI Anton Filser
Regensburger Str. 34
85098 Großmehring
Tel: 0 84 07/3 09

Bereiche der KBM Drosdziok,
KBM Sammiller, KBM Schwürzer
Vertreter des Kreisbrandrates
Truppmann u. Truppführer-Ausbildung,
Gefährliche Stoffe

Klaus Wibmer
Biburgweg 24
85104 Pförring
Tel: 0 84 03/5 68

Maschinisten

KBM Erich Drosdziok
Haseltalring 42
93336 Sandersdorf
Tel: 0 94 66/16 90

Gemeinde: Altmanstein
Medienreferent

Max Buchner
Schottenau 12
85072 Eichstätt
Tel: 0 84 21/49 99

Funk- u. Fernmeldewesen

KBM Bernhard Sammiller
Nördl. Ringstr. 21
85104 Pförring
Tel: 0 84 03/13 13

Gemeinde: Pförring, Oberdolling
Kreisjugendbeauftragter
Öffentlichkeitsarbeit - Gesamt
Fachberater EDV

Martin Neumeier
Petersleite 40
85072 Eichstätt
Tel: 0 84 21/17 09

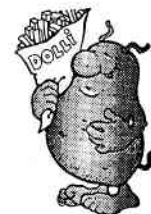
Funk- u. Fernmeldewesen



**Pommes frites
Kartoffelsalat
Kloßteig
Rohkostsalate
Spätzle**

Edle Erzeugnisse aus Kartoffeln

MARTIN
amberger
KARTOFFELVERARBEITUNG



85129 OBERDOLLING/INGOLSTADT · TEL. (0 84 04) 9 29 30

NIEDERLASSUNGEN:

BAMBERG-BAUNACH
TEL. (0 95 44) 87 96
ULM LANGENAU
TEL. (0 73 45) 46 32
DANNSTADT
TEL. (0 82 31) 9 86 27
ROTTAU/CHIEMGAU
TEL. (0 86 41) 29 09
PLAUEN/VOGTLAND
TEL. (0 37 41) 22 54 13



Sprechfunkausbildung im Landkreis Eichstätt



Die technische Entwicklung im Telekommunikationswesen hat Zug um Zug auch bei den Feuerwehren des Landkreises Eichstätt seinen Einzugs gehalten. Neben der Beschaffung von Einrichtungen zur Alarmierung der 147 Freiwilligen Feuerwehren wurden auch in Fahrzeuge fest eingebaute Sprechfunkgeräte im 4 m Bereich und Handfunksprechgeräte im 2 m Bereich für die einzelnen Feuerwehren beschafft.

Bedenkt man diese große Anzahl an Funkgeräten, so ist eine strikte Funkdisziplin sowie eine gut verständliche Funksprache ein unbedingtes Muß für einen einwandfreien Sprechfunkverkehr. Damit dies immer gewährleistet ist, wird durch den Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Eichstätt die Sprechfunkausbildung auf Landkreisebene angeboten. Die beiden Fachausbilder für Funk: Max Buchner und Martin Neumeyer (beide Eichstätt) bieten für das Jahr 1996 folgende Sprechfunklehrgänge an:

1. Termin für den KBI- Bereich Finsterer
12. und 13. Kalenderwoche
von 18.30 – 22.00 Uhr
19. 03., 22. 03., 26. 03. und 29. 03. 1996
in Beilngries,
Treffpunkt Feuerwehrgerätehaus
2. Termin für den KBI- Bereich Filser
37. und 38. Kalenderwoche
von 18.30 – 22.00 Uhr
10. 09., 13. 09., 17. 09. und 20. 09. 1996
in Kösching,
Treffpunkt Feuerwehrgerätehaus
3. Termin für den KBI-Bereich Strobl
45. und 46. Kalenderwoche
von 18.30 – 22.00 Uhr
05. 11., 08. 11., 12. 11. und 15. 11. 1996
in Eichstätt,
Treffpunkt Feuerwehrgerätehaus

Lehrgangstermine für die Maschinen-Ausbildung im Landkreis Eichstätt

Lehrgang für TS 8/8 Maschinisten in Beilngries

Samstag, den 16. 03. 1996 und
Samstag, den 23. 03. 1996
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Beilngries

Lehrgang für Löschfahrzeug-Maschinisten in Eichstätt

Samstag, den 20. 04. 1996
Samstag, den 27. 04. 1996
Samstag, den 04. 05. 1996
Samstag, den 11. 05. 1996
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Eichstätt

Lehrgang für TS 8/8 Maschinisten in Neuenhinzenhausen

Samstag, den 22. 06. 1996 und
Samstag, den 29. 06. 1996
Treffpunkt:
Feuerwehrgerätehaus Neuenhinzenhausen

Truppmann-Lehrgang Febr. 95 in Beilngries



Lehrgang mit TS 88 Maschinisten in Wellheim

Samstag, den 12. 10. 1996 und
Samstag, den 19. 10. 1996
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Wellheim

Bedingt durch die explosionsartige Entwicklung auf den Straßen und die enorme Entwicklung der Industrie im Landkreis Eichstätt, verbunden mit erhöhtem Schadensaufkommen, wurden bei den Feuerwehren technische Geräte in höherem Umfang beschafft. Mit der Erweiterung des Aufgabengebietes der Feuerwehren, hat sich auch, wie bei allen anderen Funktionen in der Feuerwehr, das Verantwortungsgebiet des Maschinisten erheblich vergrößert. Früher nannte man den Maschinisten lapidar „den Mann an der Pumpe“. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, führt der Landkreis Eichstätt in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrverband obig genannte Maschinisten-Lehrgänge unter der Leitung von den Fachausbildern: KBM Wolfgang Forster (Kipfenberg) und HBM Klaus Wibmer (Pförring) durch. Die Anmeldungen zu obig genannten Lehrgängen sind über den zuständigen Kreisbrandmeister einzureichen.

Kirche und Rettungsdienste

Für viele ist es ein ungewohnter Gedanke, daß Seelsorger im Rettungsdienstgeschehen mitarbeiten können. Dabei liegen gerade hier ganz ursprüngliche kirchliche Aufgaben, die in den letzten Jahren der stürmischen Entwicklung der Rettungsdienste aus dem Blickfeld geraten sind. Ziel der Notfallseelsorge ist es, den seelsorgerischen Auftrag der Kirche im Bereich der Rettungsdienste wahrzunehmen. Dieser wendet sich an drei Personengruppen:

1. Primär geschädigte Personen (z. B. Unfallopfer)
2. Sekundär geschädigte Personen (z. B. unverletzte Unfallbeteiligte, Angehörige von Unfallopfern)
3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsdienstorganisationen.

Dekan Franz Weber aus Pförring ist derzeit der einzige Seelsorger, der als Seelsorger mit den Einsatzkräften der Freiwilli-

gen Feuerwehr Pförring an Ausbildungen, Übungen, Leistungsprüfungen und Einsätzen teilnimmt.

Dekan Weber übernimmt:

- a. im Rahmen der Ausbildung bei der FF Pförring bestimmte Unterrichtsthemen z. B. Umgang mit Verletzten und Sterbenden, Verarbeitung belastender Erlebnisse.
- b. bei Einsätzen unterstützt er die Einsatzkräfte kompetent aufgrund seiner Ausbildung als Feuerwehrmann. Neben der Betreuung der geschädigten Personen, kümmert er sich auch um die Einsatzkräfte (z. B. nach Leichenbergungen, nach Verletzungen oder Todesfällen im Kollegenbereich, bei physischer oder psychischer Erschöpfung).
- c. Nach seelisch belastenden Einsätzen tut es den Männern der FF Pförring oft gut, wenn sie noch einmal über ihre Gefühle während des Einsatzes und nach dem Einsatz sprechen können.



Dekan Pfarrer Franz Weber

Bei vielen Einsätzen in den vergangenen elf Jahren hat sich bei der Freiwilligen Feuerwehr gezeigt, wie wertvoll und wichtig diese Notfallseelsorge ist. Es bleibt nur zu wünschen, daß auch diese Einrichtung im Landkreis Eichstätt ausgebaut wird.



Die Anschriften der Kommandanten

PLZ	Ort	Ortsteil	Straße	Name	Vorname	Tel. privat		
85111	Adelschlag	Möckenlohe		Ahorn	Fritz			
		Ochsenfeld		Behr	Hans Jürgen			
		Pietenfeld		Brandl	Franz			
93336	Altmannstein			Biber	Lorenz			
		Berghausen		Plutz	Heribert			
		Breitenhill		Schlagbauer	Richard			
		Hagenhill		Greiner	Josef			
		Hexenagger		Schmidt	Erich			
		Laimerstadt		Kröpfel	Helmuth			
		Megmannsdorf		Schmailzl	Karl			
		Mendorf		Fronek	Wolfgang			
		Neuenhinzenhausen		Zieglmeier	Johann			
		Pondorf		Pickl	Richard			
		Sandersdorf		Knitl	Ludwig			
		Schafshill		Drosdziok	Erich			
		Schamhaupten		Schmailzl	Georg			
		Schwabstetten		Pollinger	Georg			
		Steinsdorf		Kroha	Emil			
		Tettenwang		Sangl	Josef			
		Winden		Treffer	Martin			
		92339	Beilngries			Müller	Herbert	
				Amtmannsdorf		Tomenendal	Johann	
Arnbuch				Lenz	Konrad			
Aschbuch				Klügl	Anton			
Biberbach				Sernau	Peter			
Eglofsdorf				Biedermann	Adalbert			
Grampersdorf				Peter	Johann			
Hirschberg				Rothmer	Siegfried			
Irfersdorf				Meier	Robert			
Kevenhüll				Karl	Johann			
Kottingwörth				Schöls	Andreas			
Litterzhofen				Schneider	Josef			
Neuzell				Braun	Wolfgang			
Oberndorf				Schneider	Rudolf			
Paulushofen				Weber	Dieter			
Wiesenhofen				Ziegler	Johann			
Wolfsbuch				Schmidt	Josef			
85113	Böhmfeld					Handl	Josef	
						Richter	Klaus	
85114	Buxheim			Hutter	Anton			
		Tauberfeld		Mayer	Xaver			
85095	Denkendorf			Felser	Manfred			
		Bitz		Triebswetter	Alfred			
		Dörndorf		Erb	Engelbert			
		Gelbelsee		Krieglmeier	Franz			
		Schönbrunn		Karg	Heinrich			
91795	Dollnstein	Zandt		Pfaller	Reinhard			
		Breitenfurt		Mittermeier	Franz			
		Eberswang		Geyer	Willi			
		Obereichstätt		Böswald	Alfons			
		Ried		Rußner	Karl			
85116	Egweil			Adlkofer	Johann			
				Meilinger	Erwin			
85072	Eichstätt			Hiemer	Dieter			
		Landershofen		Regler	Franz			
		Marienstein		Sattler	Christoph			
		Wasserzell		Kundinger	Ferdinand			
		Wintershof		Eberle	Johann			
85117	Eitensheim			Stampfer	Michael			
				Bergmeister	Anton			
85080	Gaimersheim			Kracklauer	Michael			
		Lippertshofen		Bachschneider	Johann			
85098	Großmehring			Büchl	Michael			
		Demling		Sangl	Hermann			
		Theißing		Lindner	Kurt			
85120	Hepberg			Müller	Erwin			
				Schermer	Josef			
85122	Hitzhofen	Hitzhofen		Menzel	Franz			
		Hofstetten		Meyer	Rudolf			
85125	Kinding			Strauß	Alfons			
		Badanhausen		Regler	Johann			
		Enkering		Lindner	Johann			
		Erlingshofen		Biedermann	Franz			
		Hauustetten		Wermuth	Anton			
85110	Kipfenberg	Unteremmendorf		Haunsberger	Anton			
				Rohrhirsch	Michael			
		Arnsberg		Heinz	Josef			
		Attenzell		Schermer	Josef			
		Biberg		Pfaller	Albert			
		Böhming		Stenzel	Otto			
		Buch						
		Dunsdorf						

Die Anschriften der Kommandanten



PLZ	Ort	Ortsteil	Straße	Name	Vorname	Tel privat
85110	Kipfenberg	Hirnstetten Irlahüll Oberemmendorf Pfahldorf Schelldorf		Mederer	Alois	
				IBl	Matthias	
				Rieger	Willibald	
				Neubauer	Johann	
				Bauer	Franz	
85092	Kösching	Bettbrunn Kasing		Haas	Rudolf	
				Leibhard	Peter	
				Girtner	Alois	
				Brandl	Manfred	
				Kiluschik	Albert	
85101 93349	Lenting Mindelstetten	Hiendorf Hüttenhausen		Zacherl	Roland	
				Schlagbauer	Martin	
				Müller	Walter	
				Kruck	Franz	
				Stübler	Josef	
85128	Nassenfels	Ensfeld Haunsfeld Mühlheim		Zinsmeister	Xaver	
				Schieber	Johann	
				Prokisch	Roland	
				Gruber	Thomas	
				Bittl	Erwin	
85129	Oberdolling	Unterdolling		Rottenkolber	Michael	
				Sammiller	Bernhard	
				Euringer	Josef	
				Habazettl	Ernst	
				Wachter	Wolfgang	
85104	Pförring	Ettling Forchheim Gaden Lobsing Pirkenbrunn Wackerstein		Kauf	Gerhard	
				Semmler	Josef	
				Höchtl	Johann	
				Flieger	Michael	
				Rudingsdorfer	Markus	
85131	Pollenfeld	Preith Seuversholz Sornhüll Wachenzell Weigersdorf		Bittl	Josef	
				Sandner	Josef	
				Festner	Florian	
				Baumeister	Johann	
				Wittmann	Willibald	
85132	Schernfeld	Sappenfeld Schönau Schönfeld Workerszell		Gallus	Günther	
				Irmer	Lothar	
				Maie	Wolfgang	
				Schwäbl	Johann	
				Ruhfaß	Alexander	
85134	Stammham	Appertshofen		Urlauf	Johann	
				Satzinger	Reiner	
				Holland	Xaver	
				Langenmeir	Kurt	
				Margraf	Richard	
85135	Titting	Altdorf Emsing Erkertshofen Großnottersdorf Kaldorf Kesselberg Mantlach Morsbach Petersbuch Stadelhofen		Schneider	Ferdinand	
				Kirschner	Matthias	
				Schneider	Ludwig	
				Donaubauer	Xaver	
				Beck	Josef	
85137	Walting	Gungolding Inching Pfalzpaint Pfünz Rapperszell Rieshofen		Bauernfeind	Johann	
				Flieger	Josef	
				Wenzl	Josef	
				Frank	Klaus	
				Reindl	Ludwig	
91809	Wellheim	Biesenhard Gammersfeld Hard Konstein		Vogel	Konrad	
				Pfaller	Albert	
				Reindl	Willibald	
				Schneider	Matthias	
				Wolf	Manfred	
85139	Wettstetten	Echzell		Brems	Xaver	
				Augustin	Mathias	
				Hausfelder	Herbert	
				Forster	Werner	
				Regler	Willibald	
				Liepold	Ludwig	

	VERTRIEB Feuerlöschgeräte Löschanlagen Feuerschutzschränke Warn- u. Hinweisschilder Arbeitsschutzartikel Werksvertretungen	SERVICE/DIENSTLEISTUNGEN autorisierter Prüf- und Fülldienst für Feuerlöschgeräte Wandhydranten Steigleitungen	
	Friedrichshofener Straße 49 · 85049 Ingolstadt · Telefon: (08 41) 4 71 09 · Fax: (08 41) 48 12 11		



Unfallverhütung



Der Auswertung des Gemeinde-Unfall-Versicherungs-Verbandes über das Unfallgeschehen im Landkreis Eichstätt konnte entnommen werden, daß sich die Unfälle durch „schneiden, stolpern, ausrutschen, hineintreten, herabfallende Gegenstände, vergiften und überlasten“ ereignet haben.

Um das höchste Gut des Menschen, nämlich seine Gesundheit, zu schützen, sollte bereits im Rahmen der Ausbildung der freiwillig Dienstleistenden darauf geachtet werden, daß sich zur Unfallverhütung mehrere Möglichkeiten anbieten:

- Gefahr beseitigen
- Gefahr abschirmen, bzw. absperren
- Gefahr umgehen, bzw. meiden

Allererste Voraussetzung zur Unfallverhütung ist natürlich die richtige persönliche Schutzausrüstung, sowie das Vorhandensein einer ordnungsgemäßen Gerätschaft und Unterbringung.

Um dies zu gewährleisten, müssen die verantwortlichen Führungskräfte pflichtgemäß die für die Ausrüstung gesetzlich zuständigen Unternehmen der Feuerwehren, die Gemeinden und Städte, über den Sachverhalt rechtzeitig in Kenntnis setzen.

Und nicht zuletzt kann jeder freiwillig Dienstleistende sich durch sein eigenes Verhalten schützen, bzw. durch die vorherige Aneignung von Fachkenntnissen bei der Erfüllung seiner Aufgaben mitdenken.

Voraussetzung zur Vermeidung von Unfällen

Technisch

z. B.

- sicheres Gerät
- Schutzkleidung
- Unterbringung

Gemeinde

Organisatorisch

z. B.

- Arbeitseinteilung
- Unterweisung

Führungskräfte

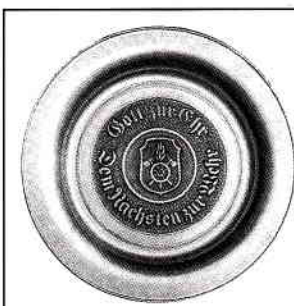
Persönlich

z. B.

Fachkenntnisse

Dienstleistender

Zusammenarbeit



Feuerwehr-Teller
in 4 Größen
Bierkrugdeckel mit
Bayer. Feuerwehrwappen
Eigene Herstellung

Zinngießerei Eisenhart
85072 Eichstätt, Marktplatz
Telefon u. Fax 0 84 21/25 71



REGLER

Sanitätshaus
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik



Ingolstädterstraße 5 - 6 · Westenstraße 27
85072 Eichstätt · Telefon 0 84 21/13 56

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

PERSONALIEN

Ehrungen und Auszeichnungen 1995



Herr
Ehrenkreisbrandrat
Anton Bauer
Gaimersheim



*Die Feuerwehren des
Landkreises Eichstätt
gratulieren zum 75. Geburtstag*



Herrn
Ehrenkreisbrandmeister
Josef Strehler
Pollenfeld



Herrn
Ehrenkreisbrandinspektor
Rudolf Sturm
Eichstätt

**Bayerisches Feuerwehr-
Ehrenzeichen in Gold für
40-jährige aktive Dienstzeit**

Landrat Konrad Regler und KBR Hans
Wagner verliehen das Feuerwehr-Ehren-
zeichen in Gold, im Namen des Freistaa-
tes Bayern an folgende Personen:

FF Dollnstein	Walter Wenninger
	Oskar Worsch
FF Breitenfurt	Georg Scherer
	Michael Gegg
	Sigfried Hajek
FF Oberreichstätt	Ernst Meier
FF Eichstätt	Karl Fink
	Karl Gabler
	Fritz Jäger
	Alois Risch
FF Haunsfeld	Ludwig Stark
	Hermann Bauch
FF Hirnstetten	Johann Pfäffel
	Johann Osiander
	Josef Köppel
	Johann Schiegl
	Johann Albrecht
	Josef Regler
	Andreas Kraus



GERÜSTBAU G
RUDOLF FEIG T



Einhausungen – Wetterschutzhallen
Sonderkonstruktionen – Hängegerüste
Fahrgerüste – Lehrgerüste – Fassadengerüste

In Ter Park · Edisonstraße 3 · 85098 Großmehring · Telefon (0 84 56) 70 41 · Telefax (0 84 56) 73 53

Ziegelwerk Eitensheim

Inh. Sebastian Ernst · 85117 Eitensheim · ☎ 0 84 58/83 06/88 35

**IHR PARTNER
BEIM BAU**

Wir liefern ab Werk
und frei Baustelle mit
eigenem Kranwagen:

- ▶ **THERMOPOR®-ZIEGEL**
- ▶ **GROSSBLOCK-LEICHTZIEGEL**
- ▶ **MAUERZIEGEL** in allen Formaten
- ▶ **DACHZIEGEL UND
DRAINROHRE**

PERSONALIEN

FF Erlingshofen Willibald Lindner
Johann Lodermeier
Konrad König
Hubert Stelz

FF Breitenfurt Josef Pfister
Matthäus Kirschner
Karl Schuster

FF Obereichstätt Josef Vielberth
Manfred Berndtsen
Rudolf Winhard
Bernhard Winhard

FF Hofstetten Andreas Frank

FF Mörsnheim Georg Händler
Werner Hammel
Reinhold Henle
Gerhard König
Helmut Kunz
Rudolf Leinfelder
Wolfgang Nar
Anton Mayr
Konrad Reinwald
Franz Hammel

FF Schernfeld Johann Bayer
Erich Haas
Josef Herzner
Matthäus Osiander
Willi Reith
Richard Rotter

FF Wintershofen Karl Grienberger
Karl Regler

FF Arnsberg Hubert Weber
Edmund Glassner
Johann Renner
Rudolf Braun
Günter Pickhard

FF Mörsnheim Heinrich Knitl

FF Wellheim Anton Sedlmeier

FF Breitenhill Johann Braun

FF Schelldorf Konrad Fürsich
Josef Kipfelsberger

FF Hirnstetten Josef Nier
Sebastian Peller
Leonhard Steinbichler
Michael Schwarzmeier
Franz Straßburger
Franz Werner

FF Konstein Andreas Albrecht

FF Haunsfeld Willibald Schmidt
Johann Beck
Josef Stufler
Werner Forster
Josef Bauch
Josef Schlamp
Fritz Gangl
Josef Stübler
Josef Gangl
Karl Kien
Johann Speth
Walter Vierring
Maximilian Sämeier

FF Buxheim Josef Pauleser
Albert Kloiber
Otto Heinzl
Johann Braun
Peter Leibhard
Peter Reinecke
Hermann Reiter
Johann Urlaub
Josef Beier
Walter Biedermann
Matthias Issl
Josef Kufner
Klaus Issl

FF Dollstein

FF Sandersdorf

FF Böhmfeld

FF Bettbrunn

FF Appertshofen

FF Wettstetten

FF Irlahüll

FF Dörndorf Josef Issl
Johann Pickl
Anton Schneider
Jakob Biedermann
Wendelin Zinner
Martin Plank
Josef Weber
Albert Miehlung
Anton Reindl
Anton Lodermeier
Benno Böhm
Johann Simson
Wolfgang Bauer
Michael Bauernfeind
Rupert Eder
Franz Stelz
Armin Wiesent
Emmeram Eitel
Wolfgang Wiesent
Georg Gerner
Erich Ablaßmeier
Andreas Dirsch
Ludwig Rotter
Josef Ablaßmeier
Jakob Pfaller
Johann Semmler

FF Titting Helmut Sandtner
Willi Nachtmann
Albert Laurer
Hermann König
Johann Schielein
Rudolf Streb
Josef Schneider

FF Emsing

FF Zandt

FF Beilngries

FF Oberndorf

FF Morsbach

FF Stadelhofen

Bayerisches Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit

Landrat Konrad Regler und KBR Hans Wagner verliehen das Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber, im Namen des Freistaates Bayern an folgende Personen:

FF Lobsing Roland Angerer
Alfred Beringer
Martin Dietz
Walter Dietz
Lorenz Feigl
Josef Gruber
Bernhard Kauf
Josef Kreuzer



Ehrung für verdiente Führungskräfte durch KBR Hans Wagner, von links: KBM Bernhard Sammler (25 Jahre aktive Dienstzeit), KBI Anton Filser (40 Jahre aktiv), KBI Richard Finster (Abnahme von 500 Leistungsprüfungen), KBR Hans Wagner und Sachbearbeiter Werner Marras.

 **sonnenklar!**
Möbel Buchner
KOMPETENT ZUVERLÄSSIG FAMILIENFREUNDLICH
EICHSTÄTT, INDUSTRIESTRASSE 34



Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt, das ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung in der Jungen und Mädchen (zwar noch zu wenig!) die Möglichkeit haben, sich sozial zu engagieren.

Die Feuerwehr ist der „Verein“ der etwas bietet: Die Vereinigung der Kameradschaft, modernste Technik, Hilfe für Andere und nicht zuletzt die Gaudi sprechen für sich.

Im Landkreis Eichstätt findet zur Zeit Jugendarbeit in 26 Freiwilligen Feuerwehren statt. In diesen Jugendgruppen engagieren sich 296 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

Bereits seit 25 Jahren wird im Landkreis Eichstätt Jugendarbeit betrieben. Damals hat man in Pförring die Zeichen der Zeit erkannt und die erste Jugendgruppe gebildet, um den Fortbestand der Feuerwehren zu sichern. In den letzten Jahren kommen immer mehr Jugendfeuerwehren dazu.

Die Jugendgruppe einer Feuerwehr ist Bestandteil der aktiven Wehr. Die Freiwillige Feuerwehr ist eine gemeindliche Einrichtung und hat die Aufgabe, in Notlagen Hilfe am Nächsten zu leisten. Die Aufgaben der Feuerwehren haben sich im Laufe der Jahre stark geändert. Vor der

Brandbekämpfung rückt die technische Hilfeleistung immer mehr in den Vordergrund.

Heute ist nur noch jeder vierte Einsatz ein Brandeinsatz. Um auch in Zukunft den Brandschutz in unseren Gemeinden sicherzustellen, betreiben wir auch auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Wellheim Werbung für unsere Jugendarbeit.

Für die Belange und Betreuung der Jugendlichen in der Ortsfeuerwehr ist der Jugendfeuerwehrwart zuständig. Dieser bildet die Jugendlichen aus und führt sie an den aktiven Dienst heran.

Neben dem Kreisjugendfeuerwehrtag mit dem Kreisjugendfeuerwehr-Wettbewerb, gibt es auch noch die Bayerische Jugendlleistungsspanne und die Deutsche Jugendspanne.

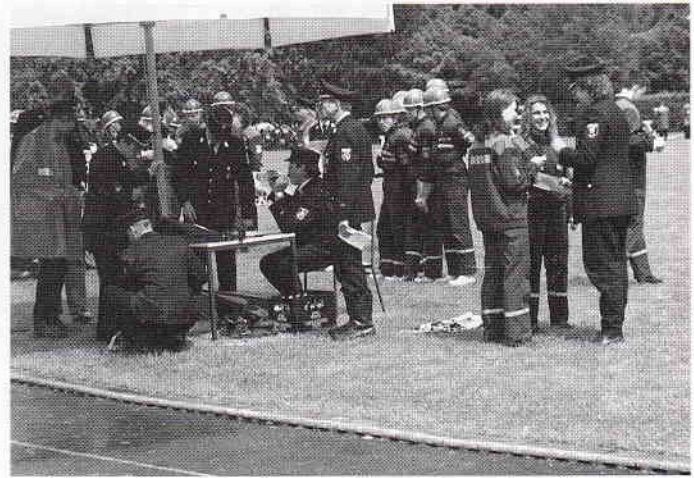
Diese Prüfungen dienen dazu um Grundkenntnisse über die Gruppe im Löscheintritt der Gerätekunde und der Unfallverhütungsvorschriften zu vermitteln.

Seit kurzem besitzt der Landkreis auch einen Abnahmeberechtigten für die Deutsche Jugendspanne wer Fragen bezüglich dieser Leistungsprüfung hat, wendet sich an:



Christoph Bürzer
Pflanzbeetweg 2 · 85104 Pförring
Telefon 0 84 03/12 53

Die Belange der Jugendlichen werden vom gewählten Jugendsprecher Jürgen Dellekönig im Kreisfeuerwehrverband Eichstätt und in verschiedenen anderen Gremien vertreten. Wer von den Jugendlichen Fragen hat oder Antworten sucht kann sich an ihn wenden:





Jürgen Dellekönig
Mozartstraße 4
85104 Pförring
Telefon 0 84 03/6 71



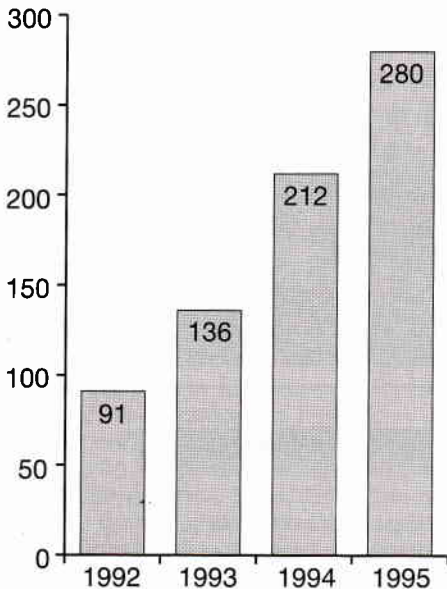
**FAHNEN
KÖSSINGER**

**MIT
FEUEREIFER
DABEI.**

**FAHNEN
RENOVIERUNG
KONSERVIERUNG
FEST- UND
VEREINSBEDARF**

Fordern Sie unseren Hauptkatalog
oder Flaggenkatalog kostenlos an:
Am Gewerbering 23
84069 Schierling bei Regensburg
Tel. (0 94 51) 30 27
Fax (0 94 51) 33 10

**Kreisjugendfeuerwehrtage
teilnehmende Jugendliche**



1. BAUMASCHINEN-VERLEIH von A-Z

- MINI-BAGGER
- Kompressoren
- HUB-LIFTE usw.

2. RECYCLING mit eigener Wertstoffsortieranlage

- Altpapier
- Kunststoffolien
- Altglas usw.

3. ENTSORGUNG

- CONTAINER für Bauschutt, Müll
- KANAL-REINIGUNG

Container -Service	SCHÖPFEL	Baumaschinen-Verleih Recycling Entsorgung
-------------------------------	-----------------	---

85072 Eichstätt
Adalbert-Stifter-Weg 3
Tel. 0 84 21 / 30 66

85049 Ingolstadt-Friedrichshofen
Schultheißstr. 8 (direkt an der B 13)
Tel. 08 41 / 45 81

86633 Neuburg/Donau
Ruhrstraße 11
Tel. 0 84 31 / 30 99



Privatbrauerei
Hofmühl
Eichstätt

Biergenuß mit Maß und Stil

.... natürlich

Shellgas



Flüssiggas in Tanks- und Flaschen

- umweltverträglich und wirtschaftlich
- ideal für Haushalt-Gewerbe-Industrie
- eigene Montageabteilung u. Notdienst

Shellgas Vertrieb GmbH

InTerPark/Max-Planck-Straße
85098 Großmehring

Tel. 08456/7052, Fax 08456/7051

Feuerwehrjugend im Landkreis Eichstätt

Die Jugendgruppe der FF Denkendorf

Im Mai 1992 wurde die erste Jugendgruppe der FF Denkendorf mit acht jungen Männern gegründet. Ihr GF und Jugendsprecher Joachim Haunschild trainierte mit JW Max Scheiblecker diese Gruppe zur Jugendleistungsspange, Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, ein Teil der Gruppe bereits die Leistungsstufe THL 1 ab. Einige vollendeten auch den Truppmannlehrgang. Die nächste Gruppe wieder mit acht Feuerwehranwärtern wurde im Februar 1993 gebildet. Als GF fand sich Jens Baumann für diese Gruppe verantwortlich. Sie erarbeiteten sich bereits die Jugendleistungsspange und das Leistungsabzeichen in Bronze. Sie nahmen alle am Lehrgang Truppmann teil.

Im Januar 1995 wurde die dritte Gruppe auf die Beine gestellt. Zum erstenmal gemischt mit vier Jungen und vier Mädchen. Die Gruppe legte im Juli 1995 die Jugendleistungsspange ab. Alle Gruppen beteiligten sich an den Jugendfeuerwehrtagen des Landkreises mit großem Erfolg.



Bei den Ausflügen der aktiven Wehr und bei allen Veranstaltungen beteiligten sie sich mit viel Engagement. Die Jugendgruppe ist dem Kreisjugendring Eichstätt angeschlossen. Einige Jugendliche aus der Gründungszeit sind bereits der aktiven Wehr zugeschieden, während die anderen sich schon auf diese Zeit freuen.

Wir haben derzeit 16 Jugendliche (darunter vier Mädchen) zwischen 15 und 18 Jahren in unserer Wehr und hoffen, daß unsere Gemeinschaft auch weiterhin so großen Zuspruch findet.

Jugendfeuerwehr der FF Nassenfels

Nachdem sich in Nassenfels reges Interesse der Jugend an der Feuerwehr gezeigt hat, entschloß man sich, gemäß dem allgemeinen Trend im Landkreis Eichstätt, eine Jugendgruppe zu gründen.

In Absprache mit den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr, dem Kommandanten Johann Schieber und den Eltern der Jugendlichen war es dann im April 1993 soweit. Mit anfangs neun Mitgliedern ist die Gruppe inzwischen auf 15 Jugendliche angestiegen.

Die Übungen, die sowohl theoretisch als auch praktisch durchgeführt werden finden im 14-tägigen Rhythmus statt. Nachdem noch im Jahr 1993 die Grundkenntnisse des Feuerwehrwesens erlernt wurden, hat man sich anfangs 1994 daran gemacht für den Kreisjugendfeuerwehrtag in Eichstätt zu üben. Der Fleiß der Jugendlichen wurde damit belohnt, daß eine der drei Mannschaften den 7. Platz erreichte. Außer den Aktivitäten im Feuerwehrdienst beteiligt sich die Gruppe auch an Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft wie z. B. Faschingsumzug, Volksfest usw. Die Gruppe ließ sich auch immer etwas einfallen um die Geselligkeit und Kameradschaft innerhalb der Gemeinschaft zu erhalten und zu fördern. Deshalb war auch 1995 wieder genügend Ansporn vorhanden um an den örtlichen oder überörtlichen Veranstaltungen teilzunehmen nach dem Motto „Dabeisein ist alles.“ Für das Jahr 1996 ist wiederum die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag in Wellheim sowie der Erwerb des Jugendleistungsabzeichens geplant.



Jugendfeuerwehr der FF Hepberg

Gegründet wurde die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Hepberg 1972. Als eine der ersten Feuerwehren im Landkreis Eichstätt bekam die FF Hepberg 1985 mit dem damals 2. Kommandanten Erwin Seitz einen ausgebildeten Jugendwart. Seit 1993 ist nun Rene Karmann Jugendwart der FF Hepberg.

Ein Teil der Jugendgruppe legte 1994 das Bronzene Leistungsabzeichen, die Bayerische und 1994 die Deutsche Jugendspange ab. Ebenfalls belegten die Feuerwehranwärter bei den Kreisjugendfeuerwehrtagen einen 5. Platz in Eichstätt.

Derzeit besteht die Jugendfeuerwehr aus 14 Jugendlichen davon 5 Mädchen. Jede Woche finden jeweils montags die Übungsstunden der Jugendfeuerwehr statt. Die Jugendlichen beteiligen sich ebenfalls an den jeweils mittwochs stattfindenden Übungen der aktiven Wehr.



An dem 1995 am Standort abgehaltenen Lehrgang Truppmann beteiligten sich 13 Feuerwehranwärter. 1994 wurde ein acht-tägiges Zeltlager in Breitenfurth veranstaltet.

Da die Jugendfeuerwehr Hepberg nun seit fast 25 Jahren besteht, möchten wir dieses Jubiläum mit den Jugendfeuerwehren des Landkreises Eichstätt feiern und laden die Jugendgruppen zu einem dreitägigen Zeltlager vom 2. bis 4. August 1996 ein (Einladung erfolgt schriftlich). Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte unserer Jugendfeuerwehr wird der 1997 stattfindende Kreisjugendfeuerwehrtag in Hepberg sein. Auf Euer Kommen freut sich die FF Hepberg und Ihre Jugendfeuerwehr.



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- PORPHYR

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/40 11



Dachdeckermeister
Karl Gabler

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – Gerüstbau
sorgfältige Ausführung von Legeschieferdächern

85072 Eichstätt
Webergasse 4 · ☎ 0 84 21/14 25 · Fax 0 84 21/8 08 11

Kreisjugendring Eichstätt

mitmachen · mitmischen · dabeisein

Seit 1993 sind jetzt die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt Mitglied beim Kreisjugendring. Derzeit umfaßt diese Gruppe 16 örtliche Jugendfeuerwehren.

Nicht nur, daß diese Mitgliedschaft kostenlos ist, sie bietet darüberhinaus auch noch zahlreiche andere Vorteile. Der Kreisjugendring Eichstätt fördert u. a. die Jugendarbeit der angeschlossenen Jugendverbände mit finanziellen Mitteln. So wurden im Jahr 1995 rund DM 1.600,- Fördermittel an die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt ausbezahlt.

Nach den Förderrichtlinien des KJR Eichstätt werden bezuschußt:

- Die Neugründung einer Jugendgruppe mit DM 100,-
- Ausflüge, Fahrten und Zeltlager bis zu DM 4,- je Tag und Teilnehmer (bei 1-tägigen Maßnahmen DM 2,-)
- Jugendbegegnungsmaßnahmen (In- und Ausland) bis zu DM 5,- je Tag und Teilnehmer
- Arbeitsmaterial für die laufende Gruppenarbeit bis 50 % der Kosten max. DM 400,- je Jahr und Gruppe
- Für besondere Aktivitäten (Projekte in der Behindertenarbeit, Umweltschutz, Jugendkultur etc.) können 50 % der Kosten bis max. DM 500,- pro Jahr und Gruppe gefördert werden.

Nach den Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) bzw. des BayKJHG bedeutet die Mitgliedschaft im KJR automatisch die öffentliche Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.



Dies bedeutet für die Jugendfeuerwehren:

- Förderungsanspruch für die Maßnahmen der Jugendarbeit (finanziell und organisatorisch) durch Kommunen und den Landkreis (somit keine freiwillige Leistung!)
- Maßnahmen der freien Träger genießen Vorrang vor denen der öffentlichen Hand und sind auch entsprechend zu fördern
- Mitspracherecht und Antragsrecht in Fragen der Jugendhilfeplanung sowie Besetzung von Ausschüssen im Jugendbereich



- Jugendleiter haben Recht auf Beantragung eines Jugendleiterausweises

Der Beitritt ist sehr einfach zu bewerkstelligen. Ihr braucht dazu nur:

- die Musterjugendordnung auf Ortsebene für Euerer Jugendfeuerwehr zu verabschieden und umzusetzen
- eine eigene Kasse für die Jugendfeuerwehr
- eine Aufstellung der Aktivitäten in Euerer Jugendfeuerwehr

Für Fragen und Hilfestellung steht Euch jederzeit zur Verfügung:



Franz Waltl
Adolf-Kolping-Straße 15 · 85104 Pförring
Tel.: (08 41) 3 04-1 61 · (0 84 03) 15 62
Telefax: (08 41) 3 04-4 97

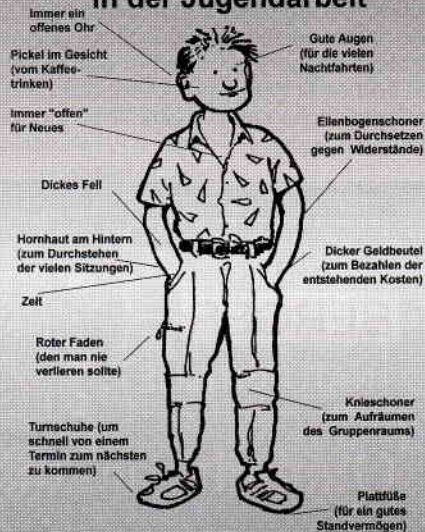
Riesenauswahl auf 12 000 m² Ausstellungsfläche!



MOBEL *Jetzt neu!* **Mobile**
Wohnideen zum Mitnehmen
gruber

Siemensstr. 7 · D-85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 72-0 · Fax (0 84 58) 32 72-99

Der ideale Ehrenamtliche
in der Jugendarbeit



Nicht abgebildet:
Terminkalender
(schon wieder zu Hause vergessen)